



Medienmitteilung

Datum: 18. März 2011 – Nr. 14
Sperrfrist: 18. März 2011, 09.30 Uhr

Staatsrechnung 2010: Wirtschaftsaufschwung ermöglicht erfreulichen Rechnungsabschluss

Der Abschluss der Staatsrechnung 2010 steht im Zeichen des Wirtschaftsaufschwungs. Das ordentliche Ergebnis von 18,2 Millionen Franken fällt über 18 Millionen Franken besser aus als budgetiert. Das erlaubt dem Kanton Obwalden Schwankungsreserven von 18 Millionen Franken zu äufnen. Damit schliesst die Staatsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Millionen Franken ab.

Die Budgetierung für das Jahr 2010 fiel in eine Zeit der Unsicherheit über die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Dies erschwerte die Budgetierung für das Jahr 2010. Die damals erstellten Prognosen haben sich nun nicht bestätigt. Die Wirtschaft hat sich unerwartet rasch erholt und gut entwickelt – auch im Kanton Obwalden. Insbesondere die Baubranche im Kanton profitierte von einer für Obwalden aussergewöhnlichen Investitionstätigkeit. Ausgelöst wurde diese Investitionstätigkeit durch die vom Kanton lancierte Langfriststrategie 2012+ (u.a. Steuerstrategie). Diese hat zum Ziel, bestmögliche Rahmenbedingungen für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons zu schaffen. Abgesehen von dieser Bautätigkeit profitierten der Kanton und die Gemeinden wiederum durch Erträge aus der Handänderungs- und der Grundstückgewinnsteuer. Auch die direkten Bundessteuern konnten gesteigert werden.

Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung von 296 Millionen Franken

Die Staatsrechnung 2010 reiht sich nahtlos ein in die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre – auch wenn die Spitzenwerte der letzten Jahre nicht mehr erreicht werden. Das ordentliche Ergebnis von 18,2 Millionen Franken ist gegenüber dem Vorjahr um fast vier Millionen Franken tiefer ausgefallen. Dieser Rückgang ist aber in Anbetracht der um elf Millionen Franken tieferen Finanzausgleichsbeiträge des Bundes (Ressourcenausgleich von 38,5 versus 49,5 Millionen Franken im Vorjahr) als sehr gut zu bezeichnen. Gegenüber dem Voranschlag ist das Ergebnis um achtzehn Millionen Franken besser ausgefallen. Dazu beigetragen hat nicht nur die Konjunkturentwick-

lung, sondern auch das Kostenbewusstsein und die Ausgabendisziplin der Verwaltung.

Bruttoinvestitionen von 90,1 Millionen Franken

Die Investitionsrechnung zeigt Gesamtausgaben von 90,2 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 27,6 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 100 Prozent.

Der Staatsvoranschlag 2010 beinhaltet Investitionen in der Höhe von 118,6 Millionen Franken. Da sich die Ausführung verschiedener Projekte verzögerte, wurde der vorgesehene Investitionsrahmen 2010 nicht voll ausgeschöpft, erreichte aber mit 90,2 Millionen Franken Bruttoinvestitionen ein hohes Ausmass. Die Nettoinvestitionen betragen 27,6 Millionen Franken und blieben unter den veranschlagten 34,3 Millionen Franken.

Der Eigenfinanzierungsgrad liegt unter Berücksichtigung der Äufnung der Schwankungsreserven um 18 Millionen Franken bei 100 Prozent. Mit dieser ausgeglichenen Rechnung und einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent entspricht der Staatshaushalt des Kantons Obwalden somit den Kriterien einer nachhaltigen Finanzpolitik.

Volkswirtschaftliche Kennzahlen weiterhin positiv

Der positive Trend zeigt sich auch bei den volkswirtschaftlichen Kennzahlen. Augenscheinlich wird dies beim Wachstum der Bevölkerung und den eingetragenen Unternehmen im Handelsregister sowie auch bei den Arbeitslosenzahlen des Kantons. Die Arbeitslosenquote im Kanton betrug Ende Jahr 1,2 Prozent und lag damit im Schweizerischen Vergleich bei den tiefsten (CH=3,8%). Die Gesamtbevölkerung stieg um 474 auf 35 779 Personen an. Ebenso augenfällig ist die Entwicklung der im Handelsregister eingetragenen Firmen. Mit einer erneuten Zunahme um 6,4 Prozent oder 224 Firmen auf 3 726 Eintragungen konnte ein Spitzenwert erzielt werden. Das gesetzte Wachstumsziel wurde im letzten Jahr somit erneut übertroffen.

Schwankungsreserven von zusätzlich 18 Millionen Franken

Die Staatsrechnung ist im heutigen Umfeld grundsätzlich als sehr positiv zu werten. Diese gute Ausgangslage ermöglicht es dem Kanton, die Mindererträge aus den tieferen Finanzausgleichsbeiträgen des Bundes abzufedern. Dementsprechend wird der Regierungsrat dem Kantonsrat den Antrag stellen, aus dem Ergebnis der Staatsrechnung 2010 Schwankungsreserven in der Höhe von 18 Millionen Franken zu äufnen.

Kennzahlen Staatsrechnung 2010

Kennzahlen (in 1'000 Fr.)	Jahr		
	R 2010	VA 2010	R 2009
Gesamtaufwand LR	295'953	275'799	290'997
Cashflow	23'502	4'738	27'295
Abschreibungen	9'410	8'325	11'706
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	192	513	946
Eigenkapital	155'367	155'688	155'175
Verwaltungsvermögen	151'283	159'128	133'136
Bruttoinvestitionen IR	90'179	118'588	90'065
Nettoinvestitionen	27'536	34'317	21'404
Selbstfinanzierungsgrad	100%	26%	157%
Gesamtvermögen	140'461	122'807	148'286
Anzahl Einwohner	35'779	34'900	35'305
Vermögen in Fr./Einwohner	3'926	3'519	4'200
Passivzinsen	740	820	1'491
Vermögenserträge	15'803	14'643	13'872
Personalaufwand	51'559	52'419	52'222

Rückfragen:

Regierungsrat Hans Wallimann, Vorsteher des Finanzdepartements,
Telefon 041 666 61 70

Daniel Odermatt, Finanzverwalter, Telefon 041 666 62 61